

Überleben und erinnern



Hannah Pick-Goslar mit ihrem Ehemann Walter Pinchas Pick und ihren Kindern in Israel. Foto, 1959.

Im Mai 1945 ist der Krieg in Europa vorbei. Otto Frank ist der einzige Überlebende seiner Familie. In Amsterdam erhält er Annes Tagebuch. Die Helfer*in Miep Gies hat es nach der Verhaftung aus dem Versteck gerettet. Otto veröffentlicht das Tagebuch unter dem Titel »Das Hinterhaus«.

Hannah überlebt schwer krank den Holocaust. Nach kurzer Rückkehr in die Niederlande wandert sie nach Israel aus. Otto unterstützt sie dabei. Hannah macht es sich zur Aufgabe, über ihre Freundschaft mit Anne und den Holocaust zu berichten. Aber über ihre Gefühle dazu möchte sie nicht sprechen. Wie alle Überlebenden muss sie mit den Erinnerungen an die Verbrechen und das Leid umgehen. Hannah lebt heute in Jerusalem und ist 93 Jahre alt.



Otto Frank diskutiert auf einer Jugendkonferenz im Anne Frank Haus in Amsterdam. Er hofft, dass junge Menschen sich gegen Diskriminierung und Verfolgung einsetzen. Foto, 1968.



Hannah Goslar auf dem Gelände der Gedenkstätte Bergen-Belsen. Foto, 1988.



»Anne stellte sich in ihrem Tagebuch die Frage, warum sie, Anne, auserwählt wurde, um zu leben, und ich, Hannah, womöglich sterben musste. Das Gegenteil wurde wahr. Deshalb fühle ich mich verpflichtet, so viel wie möglich über sie zu erzählen.«

Hannah Goslar denkt mit 68 Jahren an ihre Freund*in Anne Frank.



Otto Frank steht auf dem Dachboden des ehemaligen Verstecks an der Prinsengracht 263. Foto, 1960.